

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 100.

Dienstag den 10. April.

1855.

### Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige **Leipziger Ostermesse** beginnt  
den **23. April**  
und endigt mit dem **12. Mai.**
- 2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten und den K. K. Oesterreichischen Staaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aushängen.
- 3) Gleiche Berechtigungen haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.
- 4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen, auch aller und jeder sonstiger äußerer, die Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thaler verboten.
- 5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Messlocalien in der Woche vor der Böttcherwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.
- 6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufslotales wird, außer der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, mit einer Geldstrafe von 25 Thalern belegt.
- 7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten und den K. K. Oesterreichischen Staaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlaute bis zum Auslaute der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.
- 8) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der den Zollvereinsstaaten und den K. K. Oesterreichischen Staaten nicht angehörigen jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Für letztere werden die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.
- 9) Was endlich den, auch auswärtigen Spediteurs, unter gewissen Bedingungen allhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditionsgegeschäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulative, die Betreibung des Speditionshandels allhier betreffend.

Leipzig, den 22. Februar 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

### Bekanntmachung.

Die hiesigen Grundstücksbesitzer und resp. deren Stellvertreter werden hierdurch erinnert, die sowohl wegen einheimischer, als auch wegen Mess-Vermietungen vorgeschriebenen Mietveränderungs-Anzeigen für den Termin Ostern d. J. oder dasern dergleichen Vermietungen seit Michael vorigen Jahres nicht vorgekommen sind, die diesfalls erforderlichen Vacatscheine bei Vermeidung der geordneten Strafen ungesäumt an die Einnahme des hiesigen Stadtschulden-Zilgungsfonds in der Reichstraße, über den Fleischbänken 1 Treppe hoch, abzugeben.

Leipzig, den 4. April 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Inmatriculations-Commission macht hierdurch bekannt, daß die im nächsten Semester zu haltenden Vorlesungen

am **16. April 1855**

beginnen werden.

Gedruckte Verzeichnisse über die in gedachtem Halbjahre zu haltenden Vorlesungen sind in der Expedition des Universitätsgerichts und in der Serig'schen Buchhandlung zu erlangen.

Leipzig, den 5. März 1855.

Die Inmatriculations-Commission daselbst.

v. Flugel,  
inter. königl. Reg.-Bev.Dr. O. L. Erdmann,  
d. J. Rector.Dr. C. Morgenstern,  
Univ.-Richter.

# B e k a n n t m a c h u n g.

Es wird hiermit zur Kenntniß des Publicums gebracht, daß in der Reichelschen Vorstadt am Ende der Dorotheenstraße vor dem Mittelgebäude ein neuer Fiakerstand eingerichtet worden ist.  
 Leipzig, den 30. März 1855.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**  
 Berger. Cerutti.

## Verhandlungen der Stadtverordneten am 30. März 1855.

(Fortsetzung.)

### Fortsetzung des Gutachtens der Sachverständigen über den Bau am Georgenhaufe.

Wenden wir uns jetzt zur Untersuchung des zweiten, für die Bebauung des fraglichen Platzes entworfenen Projectes, so müssen wir zuvörderst der vom Stadtrath im Communicat vom 6. Novbr. 1854 ausgesprochenen, dem Entwurfe zu Grunde gelegten Ansicht, daß die Anlage von Ref. und anderen Verkaufsgewölben im Parterre nach allen Fronten deshalb unzweckmäßig und unthunlich sei, weil alsdann der Neubau nach allen Seiten hätte Fronte bekommen müssen, mithin eine Straße vom Ritterplatz nach dem Brühl anzulegen sein, hierdurch das Gebäude aber eine zu geringe Tiefe erhalten haben würde, vollkommen beipflichten.

Die Anlegung einer Straße hinter dem Gebäude würde, trotz des Vortheils der Erlangung von mehr Verkaufsgewölben im Parterre, nicht allein eine große Raumverschwendung an sich und in Bezug auf die oberen Geschosse sein; es würde diese Straße, da sie doch gerade und parallel mit der Parkstraße gelegt werden müßte, den Bauplatz in zwei Theile theilen, von denen der hintere, an den Häusern der Ritterstraße gelegene, sich durchaus nicht zu Aufführung eines Gebäudes eignen würde, und scheint uns überhaupt bei näherer Beleuchtung dieses Punctes, als habe der Antragsteller Herr Fecht mit den Worten nach allen Fronten nur die 3 Fronten nach dem Ritterplatz, der Parkstraße und dem Brühl zu verstanden wissen wollen.

Das Project nun selbst anlangend, so müssen wir gestehen, daß den nach dem Antrage des Herrn Fecht gestellten Anforderungen hierin auf die zweckmäßigste Weise entsprochen worden ist; denn auch wir würden den für den Neubau in Anspruch genommenen Raum kaum vortheilhafter eintheilen können. Allein da die Rentabilität dieses Gebäudes mit dem sehr großen Hofraum, den Baukosten desselben und dem bereits für das Areal gehaltenen Aufwand gegenüber, der vom Stadtrath aufgestellten Berechnung zufolge in einem keineswegs günstigen Verhältnisse steht, so dürften wir zu untersuchen haben:

- 1) ob die vom Stadtrath angegebene Summe der Baukosten des Gebäudes nicht vielleicht zu hoch gegriffen,
- 2) ob die Rentabilität nicht etwa zu niedrig gestellt sei;
- 3) aber dürften wir, dasselbe oder wenigstens ein nicht viel günstigeres Resultat angenommen, Wege vorzuschlagen haben, vermöge welcher sich eine bessere, d. h. höhere Rente erzielen ließe,

und würde dies somit der zweite Theil der uns gestellten Aufgabe sein.

Was die erste Frage anlangt, so erschien uns der Bauaufwand an 162,000 Thlr. für den hier in Rede stehenden, mit dem Hintergebäude nur 4903 □ Ellen Flächenraum enthaltenden Bau, dem Kostenaufwande für das Fleischhallengebäude an 268,166 Thlr. gegenüber, welches doch 9318,9 □ Ellen Flächeninhalt einnimmt, allerdings etwas zu hoch gegriffen, denn hiernach würden sich die Baukosten pro □ Elle dort auf 33, hier auf 29 Thlr. circa herausstellen.

Wir wendeten uns deshalb direct an das Bauamt und erzielten von demselben auf die bereitwilligste Weise alle uns nur nöthigen Unterlagen, aus denen wir zu entnehmen hatten, daß unter der Summe von 162,000 Thlr. nicht allein der Neubau zu verstehen, sondern daß hierunter die Summe von 23,935 Thlr. für Ausgrabung der nach diesem Project nicht zu bebauenden Baugrube, für Straßen und Futtermauern, für Ausfüllung des nicht zu bebauenden, bereits ausgegrabenen Theiles, für Straßenschleusen, Abbrechen der Stadtmauer, Abbrechen des Georgenhauses, Trottoirs und Gasbeleuchtungsrohren inbegriffen sei; Alles größtentheils Dinge, die allem Anschein nach unter der vom Stadt-

rath angegebenen Zahl von 130,000 Thlr., dem Wortlaut des hier Angeführten zufolge, wohl schon inbegriffen sind.

Legen wir nun die Zahl  
 130,000 Thlr. für den Bauplatz u. zu Grunde,  
 und rechnen hierzu  
 138,065 = nämlich 162,000 Thlr., minus 23,935 Thlr. für die  
 Erbauungskosten des projectirten Gebäudes,  
 hierzu aber noch die unter den 23,935 Thlr. be-  
 griffenen Kosten für Wiederausfüllung der nicht  
 zu bebauenden Baugrube an

4,307 = so erhalten wir

272,372 Thlr. Summa.

Bringen wir hiervon das auf dem Bauplatz vor-  
 rätliche Baumaterial an 350,000 Stück Steine,  
 wovon jedoch die Hälfte nur Quartiere sind,  
 mit 175,000 à 10<sup>sch</sup> = 1750<sup>sch</sup>,  
 und 175,000 in Stücken à 3<sup>2</sup>/<sub>3</sub><sup>sch</sup> = 641<sup>2</sup>/<sub>3</sub><sup>sch</sup>, } also  
 2391<sup>2</sup>/<sub>3</sub><sup>sch</sup>, oder zur Abrundung mit

2,372 = in Abzug, so erhalten wir

270,000 Thlr. Capitalaufwand.

Wir haben hierbei die vom Bauamt angegebene Summe an  
 138,065 Thlr.,

nämlich

- |                                    |                |
|------------------------------------|----------------|
| a) für das Hauptgebäude . . . . .  | 128,905 Thlr., |
| b) für das Hintergebäude . . . . . | 9,160 "        |

Sa. ut supra

angenommen, und dürften also, ehe wir zur Berechnung der Rentenfrage selbst übergehen, noch zu untersuchen haben, ob diese Bauausgabe selbst nicht vielleicht als zu hoch angenommen worden sei.

Das vom Bauamt entworfene Hauptgebäude 458 □ Ellen Grundfläche, und stellt sich sonach der angenommene Baukostenpreis pr. 1 □ Elle dort auf 29 Thlr., hier auf 29 Thlr. heraus.

Vergleichen wir diese Annahmen mit den Resultaten, die uns die in neuerer Zeit aufgeführten gleichartigen oder ähnlichen Gebäude liefern, so können wir nicht leugnen, daß uns jene Ansätze doch als etwas zu hoch gegriffen erscheinen, obgleich wir hierbei keineswegs unberücksichtigt lassen dürfen, daß die Baugrube für die Anlegung der Keller 7 Ellen tief ist. Eingezeichneten Erkundigungen zufolge betragen die Baukosten des Mauricianums 60,221 Thlr. 27 Ngr., und stellt sich daher bei 3110 □ Ellen Grundfläche der Durchschnittspreis von 1 □ Elle auf 19 Thlr. 10 Ngr. 9 Pf. heraus.

Bei der dritten Bürgerschule kostet die □ Elle Grundfläche 18 Thlr. 14 Ngr. zu bebauen, und bei dem neuen Armenhaus incl. der Dampffesselanlage und der Wasserleitung 14 Thlr. 22 Ngr. (Wir setzen hierbei voraus, daß die Zahl der Etagen und sonstigen inneren Einrichtungen der hier besprochenen Gebäude bekannt sind.) Diese Beispiele dürften uns doch schon beweisen, daß man bei der summarischen Veranschlagung des hier in Rede stehenden Gebäudes einen zu kühnen Griff gethan hat; denn wenn auch das Mauricianum zu einer Zeit aufgeführt worden ist, wo die Materialien und Tagelöhne bei Weitem billiger waren, als es jetzt der Fall ist — (die Mauersteine hatten wohl damals einen höheren Preis, nur Bauhölzer und Breter waren billiger als jetzt) —, und der Universität bei dem Bau jenes Gebäudes durch mancherlei zeitige Einkäufe von Materialien vielleicht besondere Vortheile erwachsen, so sind doch das Mauricianum und der hier fragliche Bau so synonyme Gebäude — (das Mauricianum ist 26<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Ellen tief, dies 25<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ellen, die Einrichtungen sind in beiden Gebäuden dieselben, und selbst die Etagenhöhen stimmen den Zeichnungen zufolge ziemlich überein; das Mauricianum hat von der Straße bis zum Forst lothrecht gemessen 43° 17" Höhe, dies hier, in der Mitte der Parkstraße, 44<sup>1</sup>/<sub>4</sub>°, die Kellerausgrabungen bei dem Mauricianum betragen 6° 18" excl. Banquet, also auch wie hier 7°) —, daß wir unter Zurechnung der jetzigen Verhältnisse doch wohl einem

vergleichenden Maßstab für die Errichtung dieses Gebäudes anlegen dürfen.

Aber wir wollen keineswegs zu niedrig greifen; wir wollen, die jetzigen Theuerungsverhältnisse und die nach dem Ritterplatz zu noch tiefere Baugrube wohl berücksichtigend, annehmen, daß der Bau dieses Gebäudes 25% höher als der des Mauricianums zu stehen kommen werde, und die □ Elle Grundfläche des Hauptgebäudes incl. Flügel daher mit 24 1/2 Thlr., die des Hintergebäudes, wie es das Bauamt angenommen, mit 20 Thlr. berechnen — gewiß schon sehr hohe Sätze, mit denen man auf alle Fälle auskommen wird — so erhalten wir folgendes Ergebnis:

130,000 Thlr.	für den Bauplatz zc.,
107,800 "	für das Hauptgebäude, nämlich 4445 □ Ellen à 24 1/2 Thaler = 107,791 Thaler oder rund 107,800 Thlr.,
9,160 "	für das Hintergebäude, 458 □ Ellen à 20 Thlr.,
4,307 "	für Ausfüllung der nicht zu bebauenden bereits geschehenen Ausgrabung,
251,267 Thlr.	Summa. Hiervon die obigen 350,000 Stück Steine mit nur
2,367 "	abgezogen, so verbleiben

248,900 Thlr. reiner Capitalaufwand, wonach also, um eine vierprocentige Verzinsung zu erlangen, 9956 Thlr. jährl. Bruttoertrag erforderlich sein würde, und stellt sich sonach die hier zu erzielende Rente um 1964 Thlr. höher heraus, als der Stadtrath in seinem Communicat berechnet hat.

Wenden wir uns jetzt zu der von dem Stadtrath aufgestellten Berechnung der Rentabilität des fragl. Gebäudes, so scheint uns

- a) bei der Berechnung des Ertrags aus den Parterre- und Entresol-Localitäten allerdings ein Versehen vorgegangen zu sein. Wir erhalten hier nämlich anstatt 3722 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. die Zahl 4298 Thlr. 20 Ngr. Was dagegen
- b) die zu erzielenden Miethen der 12 Wohnungen der drei Etagen anlangt, so müssen wir hier dem Stadtrath in seinen Berechnungen, nur etwa mit Ausnahme der drei Wohnungen nach dem Brühl zu, vollkommenes Recht widerfahren lassen.

Auch wir glaubten Anfangs, daß für diese so schönen Wohnungen höhere Miethen zu erzielen sein würden; allein bei genauerer Untersuchung und Vergleichung mit anderen ähnlichen und ähnlich liegenden Wohnungen haben wir uns von dem Gegentheil überzeugen müssen.

Der Miethzinsbetrag der drei oberen Etagen im Mauricianum von 1 □ Elle Grundfläche des inneren Gebäudes excl. Treppenraum für alle 3 Stock zusammengerechnet stellt sich auf nur 1 Thlr. 1 Ngr. 7 Pf., im Preussischen Haus auf 1 Thlr. 3 Ngr. 5 Pf. heraus.

Nun ist aber durchaus kein Grund vorhanden, der glauben machen könnte, daß die hier in Rede stehenden Wohnungen, ob schon sie höchst zweckmäßig und comfortable, ja theilweise großartig eingerichtet sind, gesuchtere werden würden, als die in den vorgenannten Gebäuden; wenigstens dürfte dies nur in Bezug auf die großen Wohnungen von besonderen Liebhabern ausgehen. Wir haben daher, dies Alles wohl und reiflich in Erwägung ziehend, und da wir uns um so weniger später dem Vorwurf preisgeben können, als haben wir willkürlich diese Rentenannahmen hinaufgeschraubt, um nur eine bessere Verzinsung herauszurechnen, nur folgende Rentenansätze pr. □ Elle Grundfläche als maßgebend hier annehmen können, nämlich 13 Ngr., 10 Ngr. und 8 Ngr. für die □ Elle Grundfläche der 3 Etagen im Hauptgebäude und 11 Ngr., 9 Ngr. und 7 Ngr. für die der Seitenflügel. Wir erhalten demnach für sämtliche 12 Wohnungen die Summe von 3450 Thlr. Behalten wir die vom Stadtrathe aufgestellten Renten für das Hintergebäude und den Hof an zusammen 900 Thlr. bei (denn auch wir sind der Ansicht, daß eine höhere Rente hieraus kaum zu erzielen sein wird), so stellt sich die Bruttoeinnahme auf nachstehende Weise heraus:

für das Parterre und Entresol	4298 Thlr. 10 Ngr.,
für die 12 Wohnungen in den 3 Etagen	3450 " "
für das Hintergebäude und den Hof	900 " "

Summa 8648 Thlr. 10 Ngr.,

oder in runder Summe 8650 Thlr.,

und würde sich also der oben gefundene Capitalaufwand von 248,900 Thlr. immer zu 3,62% verzinsen.

(Fortsetzung folgt.)

### Bericht über die Witterungs- und Krankheitsverhältnisse im Monat März.

Die Mitteltemperatur erhob sich in diesem Monat bereits auf +3,25°, trotzdem daß die Wärme dem Ende des Monats zu anstatt zuzunehmen, sich minderte und die Tage vom 9—15. sich durch einen bedeutenden Rückschritt der Tageswärme, indem das Thermometer früh und Abends unter 0 herabsank, vor allen auszeichneten. Der kälteste Tag war der 12. bei -0,3° mittlerer Wärme und SO., der wärmste der 3. bei +7,1° und SSW. Die Luftbeschaffenheit war früh und Abends meist feucht und von Nebeln begleitet, die in Nebelregen, Regen 7 mal, Schneefall 7 mal sich auflösten; heiter waren nur 2, zum Theil heiter 7 Tage, 22 mehr oder weniger trübe. Die Windrichtung aus N. an 46 Dritteltagen, aus O. an 6, herrschte vor der S.-Richtung, die nur an 41 Dritteltagen wehete, vor. — Der Stand des Barometers war sehr veränderlich; von der mittleren Höhe: 27" 7,9 am 1. und 8,3" am 7., ging es 2 mal, am 13. auf 26" 10,6" bei SO. und am 23. 26" 9,6" bei SW. herab. Von letzterem Tage an begann eine stetige Steigerung bis zur Höhe von 28" 1,1" am 30. und 31. bei NO.

Die epidemische Verbreitung katarthaler Leiden der Athmungsorgane und der Mundhöhle dauerte in diesem Monate fort und begann in der 2. Hälfte desselben langsam abzunehmen. Ferner kamen wie im Februar Rheumatismen zahlreich und Typhusfälle vereinzelt vor. — Die Zahl der Todesfälle war 137, excl. 3 todtgeb. Knaben und 9 Mädchen. Von ihnen starben:

unter dem ersten Halbjahr	11 männl.,	6 weibl. Indiv.,
vom Halbjahr bis mit 1. Jahr	7	7
= 1. bis mit 5. Jahr	4	5
= 5. " " 10.	2	2
= 10. " " 20.	—	2
= 20. " " 30.	8	5
= 30. " " 40.	8	8
= 40. " " 50.	6	10
= 50. " " 60.	7	6
= 60. " " 70.	7	12
= 70. " " 80.	4	7
= 80—	2	1

66 männl., 71 weibl. Indiv.

### Stadttheater.

Zwei namhafte Mitglieder der Oper des gegenwärtig aufgelösten Hamburger Stadttheaters, Herr Eppich und Fräul. Uhrlaub, gastirten hier am 8. April als Johann und Fides in Meyerbeers Oper „der Prophet“. Herr Eppich ist einer der Sänger, dem die Natur alle äußeren Mittel gegeben hat, durch welche ein solcher zu wirklicher künstlerischer Größe und Ruhm gelangen kann, wenn er sonst will. Die Stimme des Herrn Eppich ist von seltener Fülle und natürlichem Wohlklang, von bedeutendem Umfang, dabei männlich und kräftig, also ein echter Heldentenor; stände nun die musikalische Ausbildung dieses Sängers in einem richtigen Verhältnis zu den prachtvollen Mitteln, so könnte man gewiß mit Recht hier von einer Künstlergröße ersten Ranges sprechen. Wie man das aber gar zu oft und leider vorzugsweise bei begabten Sängern findet, so ist die Gesangsbildung auch bei Herrn Eppich noch nicht ganz fertig. Er wirkt fast allein durch die Gewalt seiner Mittel, trifft selbst oft, geleitet durch sein natürliches Talent, das Rechte, und als Johann von Leyden hatte er in Folge dessen mehrere wirklich schöne Momente, wie namentlich das dritte Finale und das große Duett mit Fides im letzten Acte — eine vollständig einheitliche und fein auseinander gesetzte Leistung ist jedoch auf diesem Wege nicht zu erzielen, wie das Johanns Scenen des zweiten Actes, die Herr Eppich theilweise fast schon fallen ließ, und auch das vierte Finale genugsam bewiesen. Was dem Sänger im Technischen vor Allem noch fehlt, ist eine entsprechende Tonbildung, eine reine Intonation und genügende Verbindung der einzelnen Register. Es kann einem so talentvollen Manne nicht schwer fallen, sich die Herrschaft über die Technik zu eigen zu machen, wie auch den Erfordernissen zu entsprechen, die man in geistiger Beziehung bei einem dramatischen Sänger in einem ersten Fach voraussetzen darf; nicht minder wird Herr Eppich als Darsteller etwas zu leisten vermögen, wenn er diesen Theil seines schönen Berufs mit Ernst ins Auge faßt, denn auch hier unterstützt ihn die Natur mit einer vortheilhaften Per-

fönlichkeit. Wenn Referent es bei Beurtheilung der Leistung dieses Sängers etwas genau genommen hat, so glaubt er damit einer so außerordentlichen Begabung gegenüber vollkommen im Rechte zu sein und im Interesse der Kunst, wie des betreffenden Künstlers selbst zu handeln, denn wenn so viel verliehen, von dem darf man auch schon etwas Bedeutendes fordern. — Von Fräul. Uhlraub, die erst vor kurzer Zeit zur Bühne gegangen, hatte man schon viel Gutes gehört und man durfte deshalb wohl etwas Luchtiges, wenn auch noch nicht Vollendetes erwarten. Die Sängerin ist musikalisch gut gebildet und bewies, daß sie Talent und anerkanntes Streben hat. Ihre Stimmittel sind schön, konnten jedoch in der Partie der Fides vermöge der fast durchgehends sehr tiefen Lage derselben nicht so recht zur Geltung kommen. Die Partie geht in dieser Beziehung, wie auch was geistige Auffassung und Darstellung betrifft, noch über die Kräfte der Gastin. Referent ist übrigens der Ansicht, daß das lyrische Fach dem Naturell Fräul. Uhlraubs stets mehr entsprechen wird, als das hochtragische, und ist überzeugt, daß die Sängerin in Partien wie die Alice in „Robert der Teufel“, die Elisabeth im „Tannhäuser“, ihrer Stimmbegabung nach selbst wohl als Valentine in den „Hugenotten“ gewiß Vortreffliches leistet. Im Anfang schien Fräul. Uhlraub etwas besangen zu sein, später aber gab sich dies und es verschwand da auch das zuerst bemerkbar werdende Beben der Stimme. Sehr schön trug sie das Arioso im zweiten Acte vor und gewiß hätte hier die Sängerin einen anerkennenden Applaus verdient. Weniger gelangen ihr die großen Scenen des vierten Actes, wogegen sie die Scenen des fünften Actes und besonders die große und äußerst schwierige Arie sehr gelungen wiedergab, namentlich was das Musikalische anlangt. Hoffentlich ist es nicht das letzte Mal, daß wir diese beiden Gäfte hören; möge dann aber Fräul. Uhlraub eine ihr mehr zusagende Partie wählen, sie wird dann ohne Zweifel auch noch glänzendere Erfolge erringen, als bei ihrem ersten hiesigen Auftreten.

Mit besonderer Anerkennung ist Fräul. Wagners Leistung als Bertha hervorzuheben. Die Sängerin wirkte in dieser großen, wenn auch gegen die der Fides etwas zurücktretenden Partie eben so durch ihren musikalischen Vortrag und durch entsprechende Auf-

fassung im Gesange wie im Spiel, wie durch ihr schönes klangreiches Stimmorgan. Da die Rolle der Bertha eine so tüchtige Repräsentantin hatte, war es zu bedauern, daß eine der glänzendsten Nummern der Partie, das Terzett im fünften Acte, gestrichen worden. — Abgerechnet einige Unglücksfälle — wie Unreinheiten und Schwankungen im Musikalischen und Lücken im Scenischen — war das Ensemble der Oper genügend. Daß die Chorknaben ihren Gesang im vierten Acte so gut wie umwarfen, ist diesen nur theilweise zum Vorwurf zu machen, da sie durch die Heiterkeit im Publicum, die sich hier stets zeigt, wenn Mönche und Chorknaben auf der Bühne erscheinen — vielleicht etwas irre gemacht wurden.  
Ferdinand Gleich.

**Zur Consumtion der Stadt Leipzig**

sind vom 1. April 1854 bis 31. März 1855 geschlachtet worden:

a) Von 63 Stadtfleischermeistern:

2,973 Rinder,	473 Stück mehr	} als voriges Jahr,
6,514 Schweine,	171 " "	
14,998 Rälber,	924 " "	
8,570 Schöpfe,	1406 " "	
117 Lämmer,	7 " "	

33,172 Stück, 2981 Stück mehr als voriges Jahr.

b) Von 80 Landfleischermeistern:

4,903 Rinder,	69 Stück weniger	} als voriges Jahr,
4,796 Schweine,	371 " "	
15,720 Rälber,	591 " "	
5,118 Schöpfe,	1483 " "	
199 Lämmer	201 " "	

30,736 Stück, 2715 Stück weniger als voriges Jahr.

Summa 63,908 Stück, als:

7,876 Rinder, 11,310 Schweine, 30,718 Rälber, 13,688 Schöpfe, 316 Lämmer.

Es sind in genanntem Jahre überhaupt 266 Stück mehr als im vorigen Jahre geschlachtet worden.

**Tageskalender.**

**Stadt-Theater.** 116. Abonnements-Vorstellung.

Erste Gastvorstellung des Herrn **Mitterwurzer**, königl. sächs. Hof-Opernsänger.

Neu einstudirt:

**Hans Seiling.**

Romantische Oper in 3 Acten, mit einem Vorspiel, von **Eduard Devrient**. Musik von **Marschner**.

(Regie: Herr Behr.)

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister . . . . . Frau Witt.  
Ihr Sohn . . . . .  
Onomen. Erdweibchen. Zwerge.

Hierauf folgt sogleich: **Ouverture.**

Personen der Oper.

Hans Seiling . . . . .  
Anna, seine Braut, . . . . . Fräul. Wagner.  
Gertrud, ihre Mutter, . . . . . Fräul. Hybl.  
Konrad, burggräflicher Leibsdiener, . . . . . Herr Schneider.  
Stephan, Schmied des Dorfes, . . . . . Herr Behr.  
Niclas, Schneider, . . . . . Herr Ballmann.  
Die Königin der Erdgeister . . . . . Frau Witt.  
Schützen. Bauern und Bäuerinnen. Brautjungfern. Hochzeitsgäste.  
Musikanten.

\* \* \* Hans Seiling — Herr Mitterwurzer.

**Preise der Plätze.**

Parterre: 15 Ngr. Parterre: 1 Thlr. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 1 Thlr. Amphitheater: Sperrsiß 1 Thlr. 15 Ngr., ungesperrt 1 Thlr. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 1 Thlr. Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. Erste Gallerie: 20 Ngr. Ein gesperrter Siß daselbst 1 Thlr. Zweite Gallerie: 15 Ngr. Ein gesperrter Siß daselbst 20 Ngr. Dritte Gallerie: Mittelplatz 10 Ngr., Seitenplatz 7 1/2 Ngr.

Freibillets sind ungültig.

**Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:**

I. Nach **Berlin**, ingl. nach **Frankfurt a./D.** und nach **Stettin**, (A) über **Halle**: 1) Morgens 5 u. Schnellzug, bei, von Leipzig

aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenklasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3 1/2 u. und 3) Abds 5 1/2 u. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über **Halle** u. **Dresden**: 1) Morgens 5 u.; 2) Nachm. 2 1/2 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

II. Nach **Dresden** und zugleich nach **Chemnitz**, über **Riesa**, ingl. nach **Sörlitz**, **Breslau** und **Zittau**, ebenso nach **Prag** und **Wien** (auch beziehentlich nach **Berlin**, siehe oben sp. I. B.): 1) Morgens 5 Uhr, jedoch nur bis **Riesa**, dann nach **Berlin**; 2) Morgens 6 u., mit Uebernachten in **Prag**; 3) Vormitt. 10 u., mit Uebernachten in **Sörlitz**; 4) Nachm. 2 1/2 u. (zugleich mit nach **Berlin**); 5) Abds 5 1/2 u.; 6) Nachts 10 u. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

III. Nach **Frankfurt a. M.**, (A) über **Halle**, **Erfurt**, **Eisenach** u. **Sterkrungen** (auch **Cassel**): 1) Morgens 7 u., von **Halle** ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mittags 12 u., mit Uebernachten in **Gunterhausen**; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über **Hof**, **Darmstadt**, **Würzburg** und **Hannau**: 1) Morgens 7 u. 15 Min. (Sitzzug, nur in Wagenklasse I. u. II.); 2) Nachm. 2 u. 30 Min., beide Züge ohne Unterbrechung, letzterer zugleich direct nach **Paris**. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

IV. Nach **Hof**, über **Altenburg**, ingleichen nach **Bayreuth**, **Ulm**, (**Stuttgart**), **Leipzig**, (**Friedrichshafen**), **Nürnberg** und **München** (auch beziehentlich nach **Frankfurt a. M.**, siehe oben sub III. B.): 1) Morgens 6 Uhr, lediglich bis nach **Hof**; 2) Morgens 7 u. 15 Min. (Sitzzug in Wagenklasse I. u. II.) zugleich mit nach **Frankfurt a. M.**; 3) Nachm. 2 u. 30 Min., gleichfalls mit ebendahin, auch direct nach **Paris**; 4) Abds 6 u. 30 Min., bis nach **München**, alle 4 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

V. Nach **Magdeburg**, über **Halle** und **Göthen**, ingl. nach **Bernburg**, ebenso nach **Halberstadt**, **Braunschweig**, **Hannover**, **Bremen**, **Cöln**, **Paris** u. **London**, und weiter nach **Medlenburg**, **Lübeck**, **Hamburg** und **Kiel** (auch beziehentlich nach **Frankfurt a. M.**, ingl. nach **Berlin**, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgens 5 u. Schnellzug, jedoch nur bis **Göthen**, dann nach **Berlin**; 2) Morgens 7 u. (zugleich auch nach **Frankfurt a. M.**), bei, von **Magdeburg** ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Morgens 7 1/2 u. (Güter- und Personenzug); 4) Mittags 12 u., mit Uebernachten in **Heizen**, in **Hannover** und in **Wittenberge** (zugleich auch nach **Frankfurt a. M.**); 5) Nachm. 3 1/2 u., jedoch nur bis

Cöthen, dann nach Berlin; 6) Abds 5½ U., mit Ueberrach-  
ten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Witten-  
berg); 7) Abds 6½ U. (Güter- und Personenzug), mit Ueber-  
nachten in Cöthen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frank-  
furt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-  
Magdeb. Bahnh.]

**Städtisches Kunstmuseum**, verbunden mit der **Schletter-  
schen Gallerie**, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 10—1 U.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

**C. Bomitz**, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch  
antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

**C. F. Rabntz** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch  
antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

**C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst.  
f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lillie.

**Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie**  
von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

**J. Reichels** Bandagen-Magazin, Markt, Königh. 17. Bruch-  
bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Bandagen-Magazin** von **A. Schädel**, Reichsstraße Nr. 14,  
empfiehlt Bandagen u. Apparate jeder Art für deren Bedürftige.

**Optisches und physikalisches Magazin** von **J. F. Oster-  
land**, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater-Per-  
spective, Lognetten, Ball- und Jagdb Brillen zu billigen Preisen.

**W. Spindlers** Druck-, Färberei und Waschanstalt,  
Universitätsstraße Nr. 23.

**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfär-  
berei** von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

**Carl Thieme**, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung  
en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

**Pappfabrik** von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, em-  
pfehlte zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

**S. Priebe**, Nicolaisstraße Nr. 2, empfiehlt sein Lager moderner  
Herrenkleider zu möglichst billigen Preisen.

## Auction.

Montag den 23. April d. J. von früh 9 Uhr an wird gegen  
gleich baare Zahlung meistbietend nachfolgendes **ausgezeichnet  
fette und schwere Vieh**,

22 Stück Ochsen,

8 " Kühe,

20 " Schweine,

50 " Hammel, Franken-Race,

unter den vorher bekannt gemacht werdenden Bedingungen ver-  
kauft, und laden Käufer hierzu freundlichst ein

**Gebrüder Bräutigam**  
im Schloß in Stadt Ilm bei Erfurt.

**Heute Dienstag als den 10. April  
beginnt die Leibhaus-Auction.**

Das von dem Kaiserl. Russischen General-Consulat alhier an uns gelangte

### Verzeichniß

derjenigen ausländischen Waaren, von welchen, laut Allerhöchst bestätigten Gutachtens des Reichs-  
raths vom 23. Juni 1854, die im allgemeinen Tarife von 1850 festgestellten Zollsätze beim  
Landtransporte herabgesetzt worden sind; nebst Angabe der bisher für diese Waaren be-  
standenen Zollsätze

liegt für die geehrten Mitglieder des Handelsstandes

in den **Mittagsstunden von 11 bis 1 Uhr auf der Börse alhier**

zur Einsicht bereit und bemerken wir hierzu noch, daß nach gefälliger weiterer Mittheilung des gedachten General-Consulats mehrere  
Exemplare dieses Verzeichnisses, deutsch und französisch, bei dem Buchhändler Herrn **S. Wönike** zu erhalten sind.

Leipzig, am 4. April 1855.

**Der Handels-Vorstand**

und in dessen Auftrage **W. Einert**, Handels-Consulent.

**Loose 5. Classe 47. K. S. Landes-Lotterie zum Planpreise, so wie  
Compagnie-Scheine**

von 25 Nummern in 1/8-Koopen mit Einzahlung von 4 Thaler empfiehlt

**Carl Zieger**, Neumarkt Nr. 6.

Ein schöner **Russbaum-Schrank** (rococo) kommt unter  
Nr. 1892 in der Gewandhaus-Auction vor.

### Neue Subscription.

In der **Nicolai'schen Buchhandlung** in Berlin erscheinen  
im Formate der bekannten Taschen-Ausgaben der  
**Volksbibliothek der deutschen Classiker**,  
in rascher Folge und sind in der **Rosberg'schen Buchhand-  
lung** in Leipzig, Petersstraße, 3 Rosen, vorrätzig:

### Theodor Körner's sä m t l i c h e W e r k e,

im Auftrage der Mutter des Dichters

herausgegeben und mit einem Vorworte begleitet

von **Karl Streckfuß**, Königl. Geh. Ober-Regierungs-Rathe.

Fünfte rechtmäßige und einzig vollständige Ausgabe in 4 Bänden,  
in 12 Lieferungen, à 4 Sgr.

Mit dem Bildniß des Dichters und einem Facsimile seiner  
Handschrift.

Statt 3 Thlr. 6 Ngr. nur 10 Ngr.  
**Zeitbilder** zur nützlichen und ergötzlichen Unterhaltung für Stadt  
und Land. Eine vollständige Chronik der Jahre  
1849 und 1850. 2 Bde. mit 48 Bogen Text und  
48 Bildern. Ladenpreis 3 Thlr. 6 Ngr. für nur 10 Ngr.  
zu haben beim **Antiquar Carl Zieger**, Neumarkt Nr. 6.

Bei **Edm. Stoll**, Neumarkt Nr. 7, ist zu haben:

**Tabellen zu Schultagebüchern**, 8 Ngr.

### Die französischen Privatstunden

nach dem System unermüdlcher mündlicher und schriftlicher  
Wiederholung nehmen Mittwoch den 11. April wieder ihren An-  
fang. Die Anmeldung von Anfängern wird bis spätestens den  
16. April erbeten.

Preis: Erwachsene 12 Stunden monatlich 10 Ngr.,

Kinder 24 Stunden (also täglich) 20 Ngr.

**B. Blanchard**, Weststraße Nr. 1657, Hof 4 Treppen.

## Ergebenste Bekanntmachung.

Da ich von heute an meinen Licht- und Seifenverkauf Neu-  
markt, große Feuerkugel, ausgegeben habe und derselbe sich nur  
allein in meinem eigenen Hause, Frankfurter Straße Nr. 41  
befindet, so ersuche ich meine geehrten Abnehmer unter Zusicherung  
bester Waare und billigster Preise, mir ihr Zutrauen auch ferner-  
hin zu schenken.

Hochachtungsvoll

**Ferd. Sieland senior**,  
Frankfurter Straße Nr. 41.

Leipzig, den 1. April 1855.

Die Expedition des

### Advocat Cerutti

befindet sich von heute an in der **Sainstraße**, **Adlerapotheke**  
2. Etage.

# E i n l a d u n g

## zur Zeichnung von Actien des zu begründenden Vereins für das Steinkohlenbau-Unternehmen zu Rippien bei Dresden.

Der täglich sich steigende Bedarf an Brennmaterial, namentlich an Steinkohlen, lenkt die Aufmerksamkeit auf noch freies, zur Zeit nicht im Abbau begriffenes Kohlenfeld. Ueberall sieht man neue Kohlenbauunternehmen entstehen und das Capital findet in der Betheiligung dabei eine für lange Dauer Gewinn bringende Verwendung. Die Umgegend Dresdens birgt noch manches freies, abbauwürdiges Kohlenfeld. Vorzüglich sind es die an das Areal des Hänichener Steinkohlenbauvereins angrenzenden Fluren, welche nach dem übereinstimmenden Urtheil der bewährtesten und mit den Verhältnissen genau bekannten Sachverständigen mächtige Kohlenlager bergen.

Dem mitunterzeichneten Herrn Berginspector Rau ist es gelungen, mit den Grundbesitzern des Dorfes Rippien bei Dresden einen sehr vortheilhaften Contract über deren noch disponibles Kohlenfeld im Gesamtcomplexe von 748 Scheffel 8 Quadratruthen abzuschließen.

Dieses acquirirte Feld grenzt dicht an das bereits im Abbau begriffene Areal des Hänichener Vereins und verspricht eine sichere und lohnende Ausbeute.

Herr Rau ist gemeint, sein Recht an dem acquirirten Kohlenfelde einer behufs dessen Abbau sich bildenden Actiengesellschaft abzutreten und hat, um zu deren Begründung das Erforderliche einzuleiten, mit den Mitunterzeichneten sich vereinigt, welche, von der Ueberzeugung durchdrungen, daß das projectirte Unternehmen eine äußerst günstige Gelegenheit zur Anlage von Capitalien biete, die ergebenste Einladung zur Betheiligung an demselben andurch ergehen lassen und hiermit zu Zeichnung von Actien einladen.

Der Prospectus des Unternehmens so wie die Bedingungen, unter welchen die Betheiligung daran erfolgen kann, sind an den nachstehend erwähnten Zeichnungsstellen einzusehen und entgegen zu nehmen.

Die Zeichnung geschieht vom

10. bis 21. April a. c.

bis Nachmittags des letzten Tages 6 Uhr und zwar gleichzeitig in

Dresden bei Herrn Karl Kaiser,

Leipzig bei den Herren Schirmer & Schick.

Möge eine recht zahlreiche Betheiligung die Wünsche, mit denen das unterzeichnete Comité das zu schaffende Unternehmen begleitet, erfüllen.

Dresden, am 26. März 1855.

C. T. Rau, Berginspector.

Gust. Jul. Ludwig, Techniker.

Karl Kaiser, Banquier.

Moritz Einenckel, Wachsstockfabrikant.

Raim. Herrmann, Advocat.

Joh. Dav. Müller, Rentier.

Ad. Th. Roscher, Glashüttenbesitzer, früher k. pr. Hüttenmeister.

Blombel, Hof-Fischhändler.

### Localveränderung.

Das Comptoir von  
**Bucher & Comp.**  
befindet sich Reichsstraße Nr. 44.

Ein Pöfchen

### Kaufloose

V. Classe 47. K. S. Landes-Lotterie können noch abgegeben werden. Geehrte Reflectanten werden gebeten, sich unter Schiffe A-Z. Nr. 8. an die Expedition d. Bl. zu wenden, worauf sofort nähere Mittheilung erfolgen wird.

Neue Gummi-Schuhe verfertigt, so wie jede Reparatur billig  
Nicolaisstr. 6. **A. Sangloff**, Gummi-Schuhmacher.

**Grabplatten** von Marmor und Sandstein, so wie alle in diesem Fach einschlagende Arbeiten verfertigt und erneuert ganz billig  
**Franz Scheffler**, Steinhauermeister, Gerichtsweg Nr. 4.

### Das Spiegel-Lager

Nr. 36 Johannisgasse Nr. 36 empfiehlt von den neuesten Baroque-Goldrahmen-Spiegeln mit Consol und Platte von 10 1/2  $\text{fl}$  an bis 64  $\text{fl}$  so wie in andern Holzarten von 15  $\text{fl}$  an bis zu 54  $\text{fl}$ , Spiegelgläser in jeder beliebigen Größe, Tafelglas dergleichen.

F. A. Berger.

## W. Spindlers

**Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt in Berlin, Wallstraße Nr. 12,**

wäscht und färbt aufs Beste alle seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe und reinigt auf französische Art Damen- und Herrens Garderobe sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes, wie auch der Façon.

Annahme-Local: in Leipzig Universitätsstraße 23, Stettin Breitestraße 345, Breslau Ohlauerstraße 83, Halle Markt 740.

## Tapeten und Fenster-Bouleaux,

von den billigsten bis zu den feinsten Gattungen aufs Reichhaltigste assortirt, letztere in allen Größen, empfehlen

**Conrad & Consmüller,**

Petersstraße Nr. 35, drei Rosen.

**NB.** halten auch Lager von Tapezier-Blei.

## Ausverkauf.



Um das Uhrenlager des verstorbenen Uhrmacher **J. L. Grawert** gänzlich zu räumen, sollen **goldene und silberne Cylinder**, so wie **silberne Spindeluhren** selbst unter dem **Einkaufspreise** verkauft werden. Für **Solidität der Waare** wird **1 Jahr Garantie** geboten.

**J. L. Grawert Wwe.,**  
Tuchhalle, Gewölbe Nr. 2.

## Spazierstöcke

neueste Pariser Muster in reichster Auswahl bei  
**C. Albert Bredow** im Mauricianum.

## ff. Herrengarderobe.

Frühjahrsröcke, Fracks und Gehröcke von 7 — 18 Thlr., Westen und Beinkleider von 2 — 8 Thlr., Haus- und Morgenröcke von 4 — 10 Thlr. empfiehlt in großer Auswahl  
**Pankratius Schmidt**, Grimma'sche Straße 15 (Fürstenth.)

## Pariser Herrenhüte

— veritable —

neue Sendung neuester Frühjahrs-Facon und feinsten Qualität, ganz besonders leicht und solid, in **Seide u. Thibet** mit neuen Federgestellen — Systeme Electricque — wie immer mit Vorrichtung gegen Schweissdurchdringen, empfiehlt in vollständigster Auswahl

**C. Albert Bredow** im Mauricianum.

**G. B. Heisinger**  
Mauricianum.

## Echte Pariser Herrenhüte

feinster Qualität, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen.

## Lentnersches Hühneraugenpflaster

zu haben in

der  
**Salomonis-  
Apotheke.**

der  
**Adler-  
Apotheke.**

## Für Wirth oder Kellner.

Auf hiesigem Plage steht ein Haus mit anständiger Restauration und Inventar zu verkaufen; Anzahlung 3—4000  $\text{fl}$  genügt. Das Nähere unter Adresse **J. N. G. poste restante Leipzig.**

## Geschäfts-Verkauf.

Besonderer Verhältnisse halber ist ein Fabrikgeschäft, passend für einen Chemiker oder Mechaniker, der sich mit **wenigen Mitteln** selbstständig zu machen wünscht, **sofort billig** zu verkaufen. Auf Offerten unter Chiffre **F. M. C. H. 47 franco** in der Expedition dieses Blattes abzugeben, wird das Nähere mitgetheilt werden.

## Geschäfts-Verkauf.

Zu verkaufen ist ein Fleischwaarengeschäft in belebter Straße der innern Stadt; es wird mit der ganzen Kundschaft übergeben und kann mit wenig Anzahlung sofort übernommen werden.

Selbstkäufer wollen ihre Adressen in der Expedition d. Bl. mit **W. G. gez. niederlegen.**

## Ein Pianoforte engl. Construction,

hintenstimmig, in f. Jaccarandagehäuse, mit Metallplatte und Spreize, wenig gebraucht, steht Wegzugs halber billig zu verkaufen **Thomaskirchhof Nr. 11, 3. Etage.**

## Eine englische Liniermaschine

mit allem Zubehör steht zum Verkauf, auch kann auf Wunsch der Unterricht darin ertheilt werden **Petersstraße Nr. 24, 4. Etage.**

Zu verkaufen sind ein gebrauchtes Sopha mit Kissen und ein Armstuhl **Petersstraße Nr. 8, im Hofe** quervor 3 Treppen.

1 großes **Doppelpult**, 1 **4füßiges**, 2 einfache **Comptoirpulte**, 1 geräumiger **Schreibtisch**, 1 gr. **Kleider- u. Wäschrack** und versch. **Meubels** billig zu verkaufen **Böttchergäßchen 3.**

Zu verkaufen sind allerhand gebrauchte **Mahagoni- u. andere Meubles, Secrétaire, Chiffonnière, Divans, Stühle, runde, Sopha, Spiel-, ovale u. Nähtische, gr. u. kl. Spiegel, pol. Waschtische** mit u. ohne Zinkeinsatz, 2 weiße **Kleiderschränke**, 1 einthür. **roth-lackirte Nussbaumcommode**, 1 weißer **ovaler Gartentisch**, 2 große **Glas Kronleuchter**, passend in einen Saal, 1 **Silberschrank**, 1 **Mahagoni-**, 2 **Nussbaum-** und **lackirte Bettstellen**

**Nicolaisstraße Nr. 6, 2te Etage.**

**Billig zu verkaufen** sind 1 kl. **Schmiedblasbalg**, fast neu, 1 **Schraubstock**, 2 **Brod-** und 1 **Kleiderschrank**, 1 **Schüsselbret**, 2 **Bettstellen**, 1 **vierräd. Hand-Rollwagen**, 2 **Fenster**, 2 **Mahagoni-Sessel**, so wie mehrere **Garten- und Bau-Eisengeräthe**. **Trödelmarkt 20.**

## Fortzugs halber

sind noch mehrere **ziemlich neue Federbetten** billig zu verkaufen **blaue Mütze Nr. 13 parterre rechts 2. Thüre links.**

## Ein Bolzen-Schieß-Apparat,

neu gebaut und schön decorirt, steht zu verkaufen beim **Maler Reichert** in Leipzig, **Dresdner Straße Nr. 43.**

Zu verkaufen ist eine fast neue **Stubenlanze** vor dem **Zeiger Thore 4. Haus rechts, 2. Etage.**

Diverse **Kisten, Weinfässer, Weinflaschen**, so wie eine **Flaschenbank** sind wegen Räumung einer Niederlage billig zu verkaufen. Zu erfragen **Petersstraße Nr. 4** bei **C. A. Niemann.**

Ein **Rollwagen** neuester Construction steht zu verkaufen. Das Nähere bei **B. J. Hansen**, **Markt Nr. 14.**



Ein fehlerfreier **hellbrauner Wallach**, 6 Jahre alt, steht den **10. d. M.** zum Verkauf bei **Herrn Piesch** im **Thüringer Hofe (Burgstraße).**



## Drei große, schöne schwarze Neufundländer Hunde,

ein Jahr alt, sind zu verkaufen **Freiberger Platz Nr. 12** bei **A. F. Schotte** in Dresden.

Auch sind zu jeder Zeit **schöne Hunde** zur Auswahl zu haben.

## Ausländische Vögel.

Große **Holländer Canarienvögel**, welche jetzt zur **Hecke** passen und nur paarweise verkauft werden, nebst **12 verschiedenen Sorten ostindischer Vögel** sind mit heute drei Tage zum Verkauf **Mühlgasse Nr. 13** ausgestellt; daselbst sind zwei große **ausgestopfte Fische**, der **Seeengel** u. der **Turnvogel** billig zu verkaufen. **Franz Maris.**

**Canarienhähne**, **Hell-** und **Hohlpfeife** und **Driller**, sind abzulassen **Hainstraße Nr. 26, 3 Treppen.**

## Mais-Samen-Verkauf.

Seit 6 Jahren hier erbauter **Badner Mais**,  
Reifzeit **5 1/2 Monate**,  
: 3 : : : **Cinquantino-Mais**,  
Reifzeit **4 1/2 Monate**,  
: 10 : : : **Perl-Mais**,  
Reifzeit **4 Monate**,

verkauft nebst **Cultur-Anweisung** in versiegelten Paqueten von **1 Pfund à 5  $\text{fl}$**   
**Leipzig, im April 1855.**

**Apoth. L. A. Neubert.**

Durch einen außerordentlich vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, eine alte gute **Bremer Cigarre à 8  $\text{fl}$** , **1/4 Kistel 2  $\text{fl}$** , **25 St. 7 1/2  $\text{fl}$**  und **8 St. für 2 1/2  $\text{fl}$**  zu verkaufen.  
**Anton Fischer jun., Hainstraße Nr. 7, im Stern.**



Diese rühmlichst bekannten **Pâtes Pectorales**, ein bewährtes **Linderungsmittel** bei **Brustleiden** aller Art, **Husten, Schnupfen, Katarrh** u., werden verkauft in **Leipzig** bei  
**E. Tillebrin, Conditior** in der **Centralhalle.**

**Blätter-Tabake**

in allen Gattungen en gros und en détail empfiehlt

**Adolph Buschpler,**

Neukirchhof Nr. 12/13.

**OTTONEN**von **C. D. Moser & Comp.** in Stuttgart.

Diese berühmten **Brust- und Magen-Bonbons** enthalten die von uns selbstfabricirte **Pflanzen-Gallerte (Bassorin gelée végétale)**. Dieselbe ist unendlich feiner als thierische Gallerte und übt außer ihrer nährenden Eigenschaft die wohlthätigste balsamische Heilkraft auf die Schleimhäute des Menschen aus, weshalb diese Bonbons bei **Katarrh und Husten** außerordentliche Linderung verschaffen. — Dieselben sind die Schachtel 10 Ngr., die halbe 6 Ngr. in der alleinigen Niederlage für Leipzig, in der Conditorei von **A. F. Steiner** (Kochs Hof) zu haben.

Ebenfalls sind auch die beliebtesten **amerikanischen Malz-bonbons** à Päckchen 1 1/2 Ngr. zu haben.

Rheinische  
**Brust-Caramellen**  
in versieg. Düten à 5 Ngr.

Diese rühmlichst bekannten echten **Rheinischen Brust-Caramellen** nach der Composition des Königl. Preuß. Professors **Dr. Albers** zu **Bonn** haben sich durch ihre vorzüglich lindernde und besänftigende Wirkung bei allen Consumenten ungewöhnlichen **Nach und Empfehlung** erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen; und so wie diese Brustzettelchen bei Allen, die sie kennen, zum **unentbehrlichen Hausmittel** werden, bieten sie zugleich für den **Gesunden** einen angenehmen Genuß.

Die Popularität dieses Mittels hat denn auch eine Menge **Nachahmungen** hervorgerufen, weshalb genau zu beachten ist, daß die echten **Rheinischen Brust-Caramellen** nach wie vor nur in versiegelte **rosaroth** Düten auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „**Vater Rhein und die Mosel**“ befindet und in Leipzig einzig und allein **echt** vorräthig sind bei

**Gedr. Tecklenburg.****Natürliche Mineralbrunnen.**

Den bereits angekommenen und schon angekün- digten **Mineralbrunnen** diesjähriger Füllungen folgten in lehrverfloffenen Tagen ferner:

**Adelheidsquelle,**  
**Biliner Sauerbrunn,**  
Pastilles digestives de Bilin,  
**Sieshübler Sauerbrunn,**  
**Saidshüger Bitterwasser,**  
**Schlesier Ober-Salzbrunn**

und empfehle hiervon ganze und halbe Krüge in beliebigen Quantitäten zu civilen Preisen; die nun noch übrigen Mineralbrunnen erwarte ich täglich.

Auch in dieser Saison werde ich Lager von **mehr als 40 Sorten Mineralbrunnen** unterhalten und durch stete Zufuhren frischester Füllungen unausgesetzt ergänzen, um, wie auch bekannt, allen Anforderungen nur nach Wunsch entsprechen zu können. — Leipzig, den 5. April 1855.

**Mineralwasser-Handlung** von  
**Samuel Ritter,**  
Petersstraße im großen Reiter.

**Apfelsinen und Citronen,**

in Kisten und ausgezählt, empfiehlt billigt

**J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.****Bayerische Schmelzbutter** à Pfund 8  $\frac{1}{2}$ ,**frische schlesische Tafelbutter** à Pfund 7  $\frac{1}{2}$  4 S.

bei

**C. Bernhardt, Markt Nr. 14.****Weizen-Dampfmehle, trocken und weiß,**

verkauft zu billigen Preisen

**C. Bernhardt, Markt Nr. 14.**

**Frische Holsteiner, Helgoländer,  
Whitstabler u Natives-Austern.  
Frische Schellfische.**

„ **Seezungen.**  
„ **Steinbutt.**

**A. C. Ferrari.**

**Victoria- und Natives-Austern, ger. Rheinlachs,**  
franz. **Trüffeln, Schoten, Bohnen, Spargel u. Ananas** in Gläsern und Blechbüchsen, russ. **Schoten und Morcheln** empfiehlt

**J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.****Grosse Holsteiner Austern**

empfehl

**J. A. Nürnberg.****Gutgehaltenes Actenpapier**wird zu kaufen gesucht im **Thomasgäßchen Nr. 7 im Gewölbe.****G e s u c h !**

Eine bereits bestehende gut rentirende **Restauration** in guter Meßlage oder eine sich dazu eignende Localität wird von einem zahlungsfähigen Manne, erstere zu kaufen, letztere zu pachten, von **Michaelis d. J.** an gesucht.

Reelle Anerbietungen bittet man unter **J. F. 20. postea restanto** abgeben zu lassen.

**Gesucht** wird ein Kind in Pension zu nehmen, im Alter von 2 bis 3 Jahren an, welches gute Pflege zu erwarten hat, kleine **Fleischergasse Nr. 11, 1. Etage.**

**Zuverlässige Colporteurs** werden für bevorstehende Messe von einem auswärtigen Geschäft zum Verkauf einiger Artikel gesucht und wollen sich solche in dem Agentur-Bureau des Herrn **Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13,** melden.

**Lehrlings-Gesuch.**

**Ein wohlgezogener Knabe** kann in meinem Geschäft placirt werden. **Geurich Behrens, Coiffeur, Augustusplatz.**

Ein **Meßmarkthelfer** wird gesucht**Thomasgäßchen Nr. 1, erste Etage.**

**Zwei Falzer** werden gesucht und wollen sich dieselben melden **Georgenstraße 1a** in der englischen Kunstankalt von **A. G. Payne.**

**Gesucht** wird ein gewandter und mit guten Zeugnissen versehenen **Kellnerbursche** in der **Stadt Cöln.**

**Gesucht** wird eine geübte **Oberhemdennäherin**; auch werden junge Mädchen zum Lernen unter guter Aufsicht angenommen **Reichels Garten, Vordergebäude links 3 Treppen.**

**Gesucht** wird zum 15. April d. J. ein anständiges, reinliches Mädchen (oder auch Witwe) in gesetzten Jahren, welche, im Kochen gründlich erfahren, die Führung der **Wirthschaft gleichzeitig zu übernehmen** hat. **Näheres Eisenbahnstr. 11 B, Nachm. 1-3 U.**

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 100.)

10. April 1855.

Gesucht wird ein reinliches, ordentl. Dienstmädchen für die häusliche Arbeit und bei Kindern Weststraße Nr. 1673, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen für Kinder Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Ein Mädchen zur Aufwartung wird sofort gesucht Halle'sche Straße Nr. 13, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird eine solide Frau zur Aufwartung Grimma'sche Straße Nr. 28 im Gewölbe bei A. Markt.

Ein junger unverheiratheter Mann (gedienter Militär), im Besitze vorzüglicher Empfehlungen, sucht eine Stelle als Markthelfer, Diener u. Frankfurt Str. 21, Seitengebäude 1 Tr. links.

Ein Mädchen, im Nähen und Platten so auch in den häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht Verhältnisse halber einen Dienst als Jungmagd oder für Alles zum 1. Mai oder Juni.

Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 44, 1 Treppe.

Ein Mädchen, das gute Atteste aufzuweisen hat, sucht sogleich oder den 15. ds. Mts. einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 30 beim Uhrmacher.

Ein Mädchen von auswärtig, welches schon hier diente und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. oder 15. Mai Dienst. Zu erfragen Königsstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches als Wirthschafterin bis jetzt in Condition gestanden und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht einen ähnlichen Posten, oder bei einer einzelnen Dame, würde auch mit einer Herrschaft auf Reisen gehen und kann auf Verlangen sogleich antreten.

Hierauf reflectirende Herrschaften wollen die Güte haben, ihre werthe Adresse Gerberstraße Nr. 57, 1 Treppe rechts abzugeben.

Ein sehr fleißiges Dienstmädchen, das mehrere Jahre bei ihrer jetzigen Herrschaft dient und von derselben gut empfohlen wird, der Küche vorstehen kann, sucht zum 1. Mai bei einer guten Herrschaft einen Dienst. Näheres Königsplatz Nr. 9, 3 Treppen.

Ein fleißiges, ordnungsliebendes Mädchen sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle für häusliche Arbeit oder als Kindermädchen. Näheres große Fleischergasse Nr. 20, 3 Treppen.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches im Kochen und häuslicher Arbeit erfahren ist, sucht bis zum 15. d. M. oder 1. Mai einen Dienst. Näheres Auerbachs Hof im Wurstgewölbe.

**Zu pachten gesucht**  
wird am Orte ein Gasthof, oder eine noble Restauration, oder ein passendes Local, dieselbe zu betreiben, zu Michaelis 1855. Gef. Adressen erbittet die Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus.

**Für die bevorstehende Jubiläumsmesse**  
wird ein kleines Gewölbe oder eine Bude auf dem Markt von einem soliden Miether gesucht. Adressen sub H. D. in B. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

**Zu miethen gesucht** wird von einer pünctlichen Familie ein freundliches Logis von 40 bis 60 Thlr. Gütige Offerten bittet man bei Herrn Cigarrenfabrikant J. Wermann, Stadt Dresden abzugeben.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Familienlogis, Johannis zu beziehen, Preis 40—50  $\mathcal{F}$ . Adressen werden angenommen Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Gesucht wird ein Familienlogis sofort zu beziehen im Preise von 30 bis 60 Thaler. Adressen bittet man beim Kaufmann Herrn Voigt, Petersstraße Nr. 35 im Gewölbe abzugeben.

Von ein Paar kinderlosen Leuten wird zu Johannis ein Logis von 25 bis 40 Thlr. gesucht, am liebsten in der innern oder Dresdner Vorstadt. Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 11 im Grüzgeschäft abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis ein mittleres Familienlogis von 3—4 Stuben, Kammern und Zubehör, am liebsten in der Dresdener Vorstadt. Adressen mit Preisangabe bittet man unter Chiffre H. B. im Café français niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis ein mittleres Familienlogis im Preise von 40 bis 50 Thlr. Gefällige Adressen erbittet man Gewandgäßchen Nr. 1 parterre.

Der Unterzeichnete sucht in der Nähe des Hotel de Prusse ein Familienlogis im Preise von 70 bis 100  $\mathcal{F}$ .

Gefällige Adressen sind abzugeben bei E. Schaufuß, Hotel de Prusse im Garten.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein kleines meublirtes Stübchen von 16—20  $\mathcal{F}$ . Adressen abzugeben Hainstraße, Tuchhalle, im Wäschgeschäft bei Madame Blei.

Von vielen anständigen Familien zur Ermittlung passender Wohnungen u. von 80, 100, 150, 200 bis 300  $\mathcal{F}$ , theils zu Johannis, theils zu Michaelis beziehbar, — beauftragt, ersuche ich die Herren und Frauen Hausbesitzer, wie auch die resp. Herren Administratoren um baldige gütige Aufgabe freiverdender Logis u.  
**Carl Schubert, Agentur-Bureau, Reichstr. 13.**

## Wohnvermietung.

Eine große helle Stube und Mitbenutzung des Vorsaals ist in der Grimma'schen Straße 2 Treppen hoch nahe dem Markte zu vermieten. Das Local eignet sich vorzüglich zu Musterlager und ist der Zugang hell und bequem.

Näheres Grimma'sche Straße Nr. 3, 2 Treppen.

**Wohnvermietung.** Neumarkt Nr. 13, 3. Etage sind für die Messen 3 verschied. Stuben zusammen oder einzeln zu vermieten.

**Wohnvermietung.** Am Markt in der ersten Etage ist eine große Stube, passend als Muster- oder Waarenlager.

Näheres Barfußgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Das Gewölbe Halle'sche Straße Nr. 1 ist außer den Messen zu vermieten. Das Nähere beim Besitzer.

## Vermiethung.

Ein Familienlogis mit allem Zubehör, in bestem Zustande, in stiller Lage, zum Preise von 110  $\mathcal{F}$ , von Johannis d. J., Frankfurter Straße Nr. 1040.

Eine erste Etage in Nr. 12, bisher Geschäftslocal, eine dritte Etage in Nr. 11 und eine vierte Etage in Nr. 12 auf der Burgstraße sind von Michaelis 1855 an zu vermieten durch Anwalt **Vollmann.**

## Tauchaer Straße Nr. 1

ist von Michaelis an ein Logis erster Etage, bestehend aus fünf Stuben nebst Zubehör, zu 250 Thlr. pro anno zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Ein großer schöner Garten mit Gartenhaus und vielen Obstbäumen im Johannissthal 2ter Abtheilung ist sogleich zu vermieten beim Tischlermeister **Meißner**, Friedrichstraße Nr. 11. Auf Wunsch kann er auch getheilt werden.

Zu vermieten sind als Verkauflocal während den Messen 3 Zimmer Reichstraße Nr. 3, 1. Etage.

### Ein Sommerlogis,

bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, auch alleiniger Benutzung des Gartens mit Regelpfad, ist in Lindenau Nr. 20 zu vermieten.

Zu vermieten ist Salomonstraße Nr. 6 zu Michaelis die Hälfte der dritten Etage nebst Gartenabtheilung für den Preis von 135  $\mathcal{F}$ . Das Nähere daselbst parterre rechts.

Zu vermieten ist eine schön meublierte Stube mit der schönsten Aussicht und kann gleich bezogen werden. Lehmanns Garten, zweites Haus, 3. Etage links.

Zu vermieten ist an zwei Herren eine Stube, meßfrei, Goldhahngäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine meublierte Stube u. Kammer mit freundlicher Aussicht. Inselstr. 8 b. Hausmann zu erfragen

Zu vermieten sind 2 Zimmer mit Schlafbehältniß. Hainstraße im Stern bei Wille zu erfragen.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube nebst Kammer mit Bett Inselstraße Nr. 17 bei Starke.

Eine gut meublierte Stube und Kammer mit sehr schöner Aussicht ist sogleich an einen Herrn zu vermieten blaue Mütze bei G. Benedix.

Meine Tanzlehrstunden haben von heute Dienstag halb 8 Uhr an noch bis Anfang Messe ihren ungestörten Fortgang. Müller, Tanzlehrer.

**C. Schirmer. Heute 7 Uhr.**

**Gerhards Garten. Heute 7 Uhr Tanz-Übung.**

## Central-Halle.

Heute Dienstag den 10. April

### Concert von Friedr. Riede.

Unter Anderem kommen zur Aufführung:  
Die Duverturen zur Oper „Fra Diavolo“ von Auber; zu „Leonore“ (Nr. 2) von L. van Beethoven; zum „Nordstern“ von Meyerbeer. Finale aus „Hans Heiling“ von Marschner. „Die Grenadiere“ von Reiffiger. Potpourri aus der Oper „die Regimentstochter“ u. s. w.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

## Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag den 10. April

### Concert von E. Puffholdt.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere durch das Programm.

## Schützenhaus.

Morgen Mittwoch den 11. April

### Concert von W. Herfurth.

## Central-Halle.

Morgen Mittwoch letzte Übungsstunde im Speise-Saale. Dieses den Herren und Damen zur Nachricht. E. Werner und S. Fischer, Tanzlehrer.

## Typographia.

Kränzen heute Dienstag Abends 7 Uhr.

## Centralhalle.

## Colosseum.

Heute Dienstag wird in meinem neu gemalten und decorirten Saale Concert und Tanzmusik von doppelt besetztem Orchester bei brillanter Beleuchtung stattfinden. Mit guten Speisen und Getränken empfiehlt sich E. Ch. Prager.

# Odeon.

Heute Dienstag

## Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

E. Starke.

# XXVOLL.

Heute Dienstag Concert und Tanzmusik.

Es kommen zur Aufführung: Moosrosen, Walzer von Labisky (neu), Schnellpost-Polka von Strauß (neu). Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wend.

## Wiener Saal. Heute Dienstag Concert und Tanzmusik.

Anfang 5 Uhr.

Zur Aufführung kommen: Töne der Erinnerung, Walzer von Neumann (neu), Ella-Polka von Strauß (neu). M. Wenck.

## Colosseum. Heute Dienstag Concert u. Tanzmusik.

Das Musikchor von J. S. Hauschild.

## Leipziger Salon.

Heute Dienstag

### Tanzmusik.

## Peterschießgraben. Heute Tanz.

Pariser Salon. Heute Dienstag gutbesetzte Tanzmusik. Es bittet um zahlreichen Besuch. A. Siegel.

Geißlers Salon. Heute Abend ladet zu Speckuchen ergebenst ein NB. Tanz nach dem Flügel. d. D.



## Thekla.



Heute Dienstag im Saale des Herrn Linse launige Gesangsvorträge von E. Oberländer, wozu freundlichst einladet d. D. Anfang 7 Uhr.

Heute Dienstag den 10. April

## Concert in Stötteritz.

wobei Gladen, Spritz- und div. Kaffeekuchen u. Schokolade. Der Weg über die Felder ist sehr gut.

## Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute großes Concert.

Das Musikchor von C. Hauslein.

## Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Dienstag ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen, so wie zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein S. Söhne.

## Heute Concert im Waldschlösschen zu Gohlis

vom Musikchore des vierten Jägerbataillons.

Anfang 3 Uhr. Das Nähere durch Programm.

C. Schlegel.

### Mariabrunnen.

Heute Fladen, mehrere Sorten feiner Kaffee Kuchen, guter Kaffee, ausgezeichnetes bairisches und Lagerbier, so wie verschiedene warme und kalte Speisen.  
Um zahlreichen Besuch bittet freundlichst

M. Kraft.

## Münchener Bockbier

aus der Grossbrauerei von Ludwig Brey

ist während der Bod-Saison auch in Leipzig in Herrn

C. G. Görlich's Münchener Bierhalle

zu beziehen. Für echtes reines Getränk wird bestens gesorgt.

München, im März 1855.

Ludwig Brey, Bierbrauer zum Löwen.

Auf Obiges mich beziehend, ladet zu diesem sehr beliebten Getränk, so wie zu einer Auswahl guter Speisen ergebenst ein  
Görlich, Burgstraße Nr. 21.

### Wartburg.

Heute Schlachtfest, Wurstsuppe, frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut, Salat oder Schmorkartoffeln; hierzu ladet ein

M. Wenn.

Heute früh halb 9 Uhr

ladet zu Speckkuchen und einem famosen Löffchen Bschölkauer ergebenst ein

C. Saake, Plauenscher Platz Nr. 1.

Morgen Schlachtfest bei G. Vogel am Barfußberge.

### Oberschenke in Guttrichsch.

Heute Schweinsknochen und Klöße etc., wozu ergebenst einladet

Fr. Scharlach.

### Gosenthal.

Heute Dienstag Schlachtfest nebst div. Kuchen, Kaffee, Gose ff. Es bittet um gütigen Besuch

S. Bartmann.

### Grüne Schenke.

Zu frischem Kuchen, verschiedenen Speisen, gutem Auerbacher Lagerbier ladet ergebenst ein

C. Schoenfelder.

### Die Restauration von Aug. Wegel

empfehlte die gut eingerichtete heizbare Regelmäßig geehrten Gesellschaften zur gefälligen Berücksichtigung. Für schnelle Bedienung, gute Speisen und Getränke wird bestens sorgen d. Obige.

Heute Abend Karpfen polnisch und Beefsteak mit Schmorkartoffeln, wozu ergebenst einladet

d. Obige im früheren Bürgergarten.

### Drei Lilien in Meudnis.

Heute Fladen und Kaffee Kuchen, verschiedene Speisen und ff. Biere.

Bairisches Bier aus der Königl. Brauerei, in bester Qualität,

Berliner Bitterbier, vorzüglich, echt und rein, täglich frisch vom Fasse, so wie

Berliner Bitterbier in Flaschen, abgelagert, von 1  $\frac{1}{2}$  4  $\frac{1}{2}$  ab bis 2  $\frac{1}{2}$  8  $\frac{1}{2}$  pro Bout.; ferner

Deutschen Porter (gefrorenes Berliner Bitterbier — Extract —) von 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  pro Bout. ab bis 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

offeriert und empfiehlt bestens

Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

NB. Sämtliche Flaschen sind mit Etiquetten und Preisangabe versehen. Für jede außer dem Hause zu entnehmende Flasche erbitte ich mir 1  $\frac{1}{2}$  Einfaß.

Obiger.

### Bairische Bierstube von E. Dürr.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Bœuf à la mode mit Kartoffelklößen

und

Fricadeaux mit Maccaroni à l'Italienne.

Heute den 10. April Rinderbraten mit Klößen.

Liebner im Laubchen.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

F. A. Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.

Speckkuchen heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr, wozu höflichst einladet

F. Senf, Königsplatz.

### Vortrefflich guten

Dresdner Osterfladen, Spritzkuchen, Wiener Mahlkuchen, Kaffee Kuchen, feinen abgeriebenen Aschkuchen empfiehlt auf das Allerfeinste

die Conditorei in der Kaufhalle.

Verloren wurde vorgestern ein rothes Päckchen Papiere, Atteste enthaltend, von der Ulrichs- bis in die Johannisgasse. Man bittet, selbiges gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 83, Hof 1 Tr.

Verloren wurden Sonnabend zwischen 1 und 2 Uhr vom Markt bis in die Moritzstraße 2  $\frac{1}{2}$  18  $\frac{1}{2}$  in einem bunten Geldbeutel, von einer armen Waise. Da es anvertrautes Geld war und sie dasselbe ersetzen muß, so bittet man den ehrlichen Finder, es gegen herzlichen Dank Moritzstr. 9, im Hofe 1 Tr. bei Frau Müller abzugeben.

Gefunden wurde ein Leihhausbuch. In Empfang zu nehmen Neumarkt beim Schenkwich Birkner.

### Anfrage an Juristen.

Darf nach dem Preßgesetze vom 14. März 1851 ein und dasselbe Preßzeugnis, dessen Inhalt nach den Erkenntnissen zweier Criminalinstanzen für strafbar nicht erachtet und welches sogar dem Inhaber nach erfolgter Publication des ersten Erkenntnisses von der untersten Verwaltungsbehörde bereits zurückgegeben worden war, von einer Verwaltungsbehörde wiederum mit Beschlag belegt werden?

Ist ein solches Verfahren im Angesicht des Preßgesetzes Rechtens? oder ist es Rechtsverletzung?

Antworten erbittet man sich unter Chiffre M. poste restante Leipzig.

Der Herr Director Wirking wird ersucht, Fräulein Uhlraub zu veranlassen, demnächst als „Romeo“ aufzutreten, da der jungen Künstlerin in dieser Rolle in Hamburg und zuletzt in Bremen so glänzender Beifall zu Theil geworden.

Fräulein Natalie L...d gratulirt von ganzem Herzen zu ihrem heutigen Wiegenfeste  
eine Freundin.

## Die Ausstellung

der zur Verloosung bestimmten Gegenstände zum Besten der Beschäftigungsschule für arme Mädchen zu Eutrichsch ist vom 10. bis mit 12. April 1855 jeden Nachmittag von 2 bis 6 Uhr im Local der Oberschenke bei Herrn Scharlach zu Eutrichsch eröffnet, woselbst auch der Verkauf der Loose à 5 Ngr. stattfindet.

Die Verloosung erfolgt den 13. April Nachmittags, und wird die Gewinnliste Sonntag den 15. April 1855 im Leipziger Tageblatt erscheinen.

Der Frauenverein zu Eutrichsch.

**Leipziger naturforschende Gesellschaft.**

Heute den 10. April um 6 Uhr Sitzung.

Das Directorium.

**Stenographenverein.** Mittwoch 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Ab. D. B.

**OSSIAN.** Heute keine Versammlung.

9+ Heute zahlreich!

Die Verlobung meiner Tochter **Anna** mit Herrn Kaufmann **Theodor Schäffer** zeige ich hierdurch Verwandten und Freunden ergebenst an.

Leipzig, den 9. April 1855.

Louise verw. Dürr geb. Härtel.

Anna Dürr.

Theodor Schäffer.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau, **Antonie geb. Juenger**, von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.

Neuditz, den 8. April 1855.

Fr. W. Geisler, D.-P.-A.-Secr.

Heute früh 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr starb unsere geliebte Tochter, Schwester, Tante und Schwägerin, **Wilhelmine Auguste Biller**, ohne vorherige Krankheit, nach 4 stündigem schweren Todeskampfe, im Alter von 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahren. Theilnehmenden Verwandten und Bekannten widmen diese Traueranzeige

Leipzig, am 9. April 1855.

Die Hinterlassenen.

Heute, als am ersten Ostern morgen früh 5 Uhr, ist unser guter lieber **Satte**, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, **Salomon Friedrich Linke**, nach 14 wöchentlichen Leiden in seinem noch nicht vollendeten 54. Lebensjahre sanft und ruhig in dem Herrn entschlafen. — Alle, die ihn näher kannten, werden unsern großen Schmerz ermessen und uns ihr stilles Beileid nicht versagen. Äußere Zeichen der Trauer werden wir unterlassen.

Leipzig, den 8. April 1855.

Die trauernden Hinterlassenen.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse starb den 1. Osterfeiertag Abends 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr unser kleiner lieber **Carl** im Alter von 1 Jahr 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Monaten an Zahnkrämpfen, was wir Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen.

Unser Schmerz ist groß.

Leipzig, den 9. April 1855.

S. Hartmann, Schenkwirth, kleine Windmühlengasse Nr. 8.

Den 8. April früh 2 Uhr endete nach 4 wöchentlichen schweren Leiden und hartem Todeskampfe unsere einzige innig geliebte Tochter, **Julie Braun**, ihr irdisches Dasein. Dieses allen Freunden und Verwandten zur schuldigen Nachricht.

Es bittet um stilles Beileid

Leipzig.

Gottlob Braun nebst Frau.

**Ver spätet.** Dank, herzlichsten Dank allen dem Freunden und Kollegen meines leider für mich zu früh vollendeten Vaters, **Andreas Schmeling**, welche am 5. d. M. den Leichnam des Verbliebenen zur ewigen Ruhestätte trugen, so zahlreich dessen Sarg begleiteten und so reichlich mit Blumen schmückten. Dank insbesondere dem Herrn Diakonus **Rothe** in Schönfeld für die sowohl am Krankenlager als auch am Grabe des Verewigten gesprochenen trostreichen Worte. Ihre Theilnahme und Beileid ist mir der sicherste Beweis der Achtung und Liebe, welche Sie dem Dahingegangenen zollten und thut meinem betrübten Herzen wohl! Möge der Herr Sie Alle vor ähnlichen Trauerfällen bewahren.

Neuschönfeld, den 9. April 1855.

Witwe Schmeling.

Für die mir so vielseitig gewordene Theilnahme bei dem mich betroffenen Trauerfall sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

W. Günther, Stadtger.-Sp.-Cass.

## Oeffentlicher Dank.

Die Unterzeichneten fühlen sich gedrungen, hiermit öffentlich allen Denen ihren innigsten Dank auszusprechen, welche durch Gestattung und Unterstützung, so wie durch ihre persönliche Theilnahme die zum Besten des Orchester-Witwen-Fonds veranstaltete Aufführung förderten und möglich machten. Ganz besonders gilt dieser Dank auch allen geehrten Mitwirkenden, die auch diesmal auf uneigennützigste Weise ihre schönen Talente dem edlen Zwecke aufopfernd widmeten und so nicht nur zum Gelingen der Aufführung selbst, sondern auch zur wünschenswerthen Erreichung des Zweckes derselben so wesentlich beitrugen.

Die Vorsteher des Orchester-Witwen-Fonds.

**Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).**

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. à Port. 12 A). Morgen Mittwoch: Gräupchen mit Rindfleisch.

## Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Mittags 12 Uhr.)

Baumgarten, Amtswachtmstr. v. Mägeln, Stadt Breslau.	v. Grävenitz, Graf, Rittmstr. v. Wien, Stadt Nürnberg.	Rann, Rfm. v. Chemnitz, Stadt Wien.
Bomnig, Ingen. v. Mühlhausen, S. de Bav.	Herrmann, Amtswachtmstr. v. Glauchau, Hotel de Brusse.	Martin, Rfm. v. Christiania, Rauchwalle.
Bernhardi, Rfm. v. Kiel, Rauchwaarenhalle.	Hude, Frau v. Rudolstadt, H. Fleischergasse 22.	Med, Bäcker v. Hohenmungen, schw. Kreuz.
Boyde, Optikus v. Halle, schwarzes Kreuz.	Heinrich, Bürgermstr. v. Borna, St. Berlin.	Rad, Stud. v. Wien, und
Busch, Rfm. v. Rastatt, Stadt Berlin.	v. Hagke, Rgbes. v. Kiel, Hotel de Baviere.	Reysel, Fabr. v. Zerbst, Palmbaum.
Beher, Cand. v. Grimma, goldne Sonne.	Haake, Brauereibes. v. Bremen, St. Dresden.	Müller, Rfm. v. Magdeburg, St. Nürnberg.
Becker, Rfm. v. Hamburg, Palmbaum.	Jahn, Fräul. v. Dresden, Stadt Breslau.	Mendel, Fräul. v. Dresden, Stadt Wien.
Callanich, Stud. v. Zittau, Stadt Wien.	Illgen, Fräul. v. Jena, Petersstraße 6.	Obermeyer, Rfm. v. Drsoy, Palmbaum.
Kribschling, Cand. v. Glauchau, S. de Brusse.	Jachnisch, Rfm. v. Magdeburg, St. Nürnberg.	Quaas, Def. v. Ratzig, Stadt Berlin.
Flemming, Rent. v. Weimar, Rauchwalle.	Kellner, Künstler v. Nürnberg, St. Nürnberg.	Rocca, Lehrer v. Halle, schwarzes Kreuz.
Koschbänder, Rfm. v. Berlin, Stadt London.	Kohl, Fräul. v. Wurzen, Palmbaum.	Rühlmann, Rfm. v. Danabrück, S. de Brusse.
Günther, Buchdruckerei-Factor v. Schwarzenberg, Stadt Breslau.	v. Labies, Rgbes. v. Barnekow, S. de Bav.	Schachenmayer, Schlosser v. Kempten, und
Gödel, Rfm. v. Chemnitz, Stadt Wien.	v. Lüttichau, Kammerh. v. Dresden, St. Rom.	Schmidt, Frau v. Obergann, schw. Kreuz.
Gebhardt, Reisender v. Mainz, S. de Baviere.	Lübecke, Baumstr. v. Rösen, Palmbaum.	Strojczka, D. v. Königberg, St. Dresden.
Greif, Rfm. v. Schwalbach, Palmbaum.	Mayer, Fabr. v. Wien, Hotel de Baviere.	Legner, Rfm. v. Chemnitz, Stadt Wien.
		Williams, Sprachlehrer v. London, St. Cöln.
		v. Zobel, Rent. v. Würzburg, S. de Baviere.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sannet, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Polz.

Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.